



Protokoll

Veranstaltung: 11. Vorstandssitzung des Vereins LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.		
Ort der Veranstaltung: Gewerbezentrum Oldenburg i. H.	Name des Protokollanten: Telja Grimmelsmann	
Datum der Veranstaltung: 05.11.2009	Beginn der Veranstaltung: 18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19:50 Uhr
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit2. Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 03.09.093. Bericht des Vorsitzenden4. Bericht des Regionalmanagements5. Berichte aus den Arbeitskreisen6. Projektanträge<ol style="list-style-type: none">a. Mehrgenerationenbewegungsplätzeb. Neubau Küstenradweg Gahlendorfer Strand - Klausdorf7. Anfragen und Mitteilungen		
Anlage Präsentation „11. Vorstandssitzung“		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
10.11.2009	Telja Grimmelsmann	
Datum	Unterschrift des Protokollanten	



1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Folie 1-2

Der Vereinsvorsitzende Herr Hoffmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Vorstandssitzung um 18:00 Uhr. Per Abzeichnen der Teilnehmerliste wird die Teilnahme bestätigt. Laut dieser sind insgesamt 18 Personen anwesend. Die Abstimmung einzelner Aspekte wird mittels unterschiedlicher Farbkarten (grün = kommunale Mitglieder [GO], gelb = private Mitglieder oder Mitglieder von Verbänden oder Organisationen [NGO]) vorgenommen. Die Beschlussfähigkeit des Vorstands wird mit 14 anwesenden Mitgliedern, davon 5 GO und 9 NGO, festgestellt.

Herr Hoffmann begrüßt im Besonderen Herrn Wolff vom LLUR und Frau Burow von der Stadt Fehmarn, die im weiteren Verlauf die Projekte unter der Trägerschaft der Stadt Fehmarn vorstellen wird.

2. Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 03.09.2009

Folie 3

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung vom 03.09.2009 ist einstimmig angenommen.

3. Bericht des Vorsitzenden

Folie 4

Herr Hoffmann berichtet von der mittlerweile gut funktionierenden Öffentlichkeitsarbeit der AktivRegion, so hat er mit Herrn Amelung die Projekte AdventureGolf und Reetneueindeckung des Museumshofes in Lensahn sowie die Abschlussprüfungen der Natur- und Landschaftsführer im Rahmen von Presseterminen besucht. Am 28.10. wurde in Anwesenheit der regionalen Presse der Kooperationsvertrag der AktivRegionen Innere Lübecker Bucht und Wagrien-Fehmarn bezüglich des Pilgerweges unterschrieben. Es konnte dokumentiert werden, dass die AktivRegionen an einem Strang ziehen, um die Region nach vorn zu bringen. Eröffnet wird der Pilgerweg offiziell am 24.07.2010 auf Fehmarn und einen Tag später in Neustadt i. H.. Herr Hoffmann weist noch kurz auf das Bürgergespräch am 12.01.2010 und die Beiratssitzung in Holzbunge am 17.11. hin. Für die Beiratssitzung sind neue Abstimmungsmodalitäten entwickelt worden, der Bericht folgt auf der nächsten Sitzung im Dezember. Herr Riedel möchte wissen, ob Projekte, die mit den alten Abstimmungsregeln durchgefallen waren, noch einmal in den Wettbewerb dürfen. Herr Hoffmann verneint dies, die neuen Regeln gelten ab dem 01.10. für dann neu eingereichte Projekte.

4. Bericht des Regionalmanagements

Folien 5-13

Herr Amelung übernimmt und berichtet, dass der Kassenstand des Vereinskontos derzeit 21.376,99 € (Stand 05.11.2009) beträgt.

Die AktivRegion Wagrien-Fehmarn hat am Tag der Regionen auf dem Alten Markt in Kiel am 09.10.2009 teilgenommen. Sechs AktivRegionen haben sich an dem Tag zusammen mit dem Markttreff und Feinheimisch präsentiert. Kooperationspartner der AktivRegion Wagrien-Fehmarn war die Autokraft, die das Projekt AnrufBus dem interessierten Publikum vorstellte. Somit waren wir die einzige Region, die sich nicht rein touristisch darstellte. Natürlich



wurden auch die zur Verfügung gestellten touristischen Flyer und Broschüren verteilt und fanden großen Absatz.

Kommunale Projekte, deren Zuwendungshöhe weniger als 7500 € beträgt, sind laut einem Hinweis des LLUR ab sofort nicht mehr möglich.

Herr Amelung informiert weiter: Das Bürgergespräch mit dem Ministerpräsidenten, das im Rahmen des sh:z-Medienprojektes „AktivRegion21“ einmal in jeder AktivRegion veranstaltet wird, findet am 12.01.2010 um 19:00 Uhr in unserer Region statt. Obwohl sich der Verein selbst als Ausrichter bewerben möchte, wird die Akademie für ländliche Räume noch einmal eine Ausschreibung an alle Gemeinden versenden. Bisher hat sich lediglich die AktivRegion Mittelholstein selbst um die Veranstaltung beworben und hat die Ausschreibung auch gewonnen. Bewertet werden die Bewerbungen, die bei der ALR eingehen, von einer Jury bestehend aus Vertretern der ALR, des MLUR und der Staatskanzlei. Herr Hoffmann und Herr Amelung als Vorsitzender bzw. Regionalmanager dürfen beratend teilnehmen. Am 05.01.2010 erscheint in den Publikationen des sh:z die zugehörige Zeitungsbeilage zum Bürgergespräch, in der die Region und die Projekte vorgestellt werden.

Herr Amelung schlägt vor, aus den bisher genannten und in der Tabelle zusammengefassten möglichen Veranstaltungsorten einen zu bestimmen. Herr Scholz wirft ein, dass im Rahmen der Ausschreibung der ALR noch weitere Vorschläge eingehen könnten, die man abwarten sollte. Die Abstimmung könnte dann zu einem späteren Zeitpunkt im engeren Vorstand geschehen. Herr Hoffmann stimmt dem zu. Herr Langbehn wirft ein, dass die Bewerbungen direkt an die ALR gehen, die AktivRegion also nicht mitbekommt, wer sich bewirbt. Herr Riedel stellt fest, dass die AktivRegion in direkter Konkurrenz zu anderen Bewerbern steht und Frau Albers betont, dass die Ausschreibung der Veranstaltung in unserer Region eigentlich überflüssig ist, die ALR aber einen Auftrag zur Ausschreibung hat. Das GZO ist sozusagen das „Zuhause“ des Vereins, meint Herr Scholz, das Bürgergespräch wäre dort also gut aufgehoben, zumal die Erreichbarkeit gut, die Technik vorhanden und daher der Aufwand nicht so groß ist. Herr Hoffmann schlägt vor, dass im Zweifel das GZO genommen wird, wenn kein herausragender Vorschlag mehr kommt. Der Vorschlag wird angenommen. Herr Riedel merkt an, dass sich die AktivRegion aber selbst auf die Veranstaltung vorbereiten, Themen und Ansprachen entwerfen sollte. Herr Amelung stellt fest, dass sich fast alle Arbeitskreise in diesem Jahr noch einmal treffen, dort kann dann auch das Bürgergespräch vorbereitet werden. Zudem steht die Veranstaltung in der Vorstandssitzung am 03.12. noch einmal auf der Agenda, es können mögliche Themen wie Mittelvergabe etc ausgearbeitet werden.

Herr Amelung erläutert die Tabelle auf Folie 8, die die bisherige Fördermittelvergabe darstellt. Folie 9 zeigt die verabschiedeten und geplanten Projekte, die im nächsten Jahr gefördert werden sollen. Herr Rahmberg merkt zum Kunsthof Rauhenberg an, dass die Fördersumme vermutlich 100.000 € übersteigen wird, das Projekt daher vermutlich als Leuchtturm in den landesweiten Wettbewerb gehen wird. Herr Amelung beschreibt weiter, die Seegrassbehandlung in Friederikenhof wird über das Agrarförderprogramm AFP gefördert werden, das Grundbudget der AktivRegion wird also nicht belastet werden.

Die Fledermausdetektoren sind auf ein großes Medienecho gestoßen, die Presse nimmt das Thema sehr gut an. Die Zertifizierung des Kreises als fledermausfreundlich läuft. Träger des Projektes wird vermutlich die Stiftung für Umwelt und Naturschutz Schleswig-Holstein werden, derzeit wird ein Kostenplan ausgearbeitet und das Projekt kann hoffentlich im Dezember im Vorstand beschieden werden.

Das Projekt „Faszination und Erfolg in Holsteiner Zucht und Sport“ wird vermutlich ebenfalls über die AFP-Förderung laufen, derzeit befindet es sich noch in Bearbeitung, da der Arbeitskreis Tourismus und Kultur gefordert hatte, den touristischen Aspekt mehr herauszuarbeiten. Herr Riedel ergänzt hierzu: Nicht nur der touristische Aspekt ist dem Arbeitskreis wichtig, sondern in erster Linie, dass die Projekte nachhaltig betrieben werden.



Die Aktiv Region dient nicht der Unterstützung der Existenzgründung, sondern die touristische Ausrichtung dient dem späteren nachhaltigen Betreiben der Anlage. Herr Hoffmann möchte wissen, wer Träger des Projektes wird. Herr Amelung antwortet, dass Sebastian Graf Platen die Trägerschaft übernehmen wird, da die Umnutzung landwirtschaftlicher Betriebe nicht das Grundbudget der AktivRegion belastet. Herr Wolff korrigiert daraufhin, dass die Umnutzung eines landwirtschaftlichen Betriebes, wenn dieser seine Gebäude dann vermietet, sehr wohl das Grundbudget belastet. Wenn ein Betrieb die durch die Diversifizierung geschaffene Infrastruktur selbst nutzt und sich so ein zweites Standbein schafft, beträgt die Förderhöhe 25%, die aus AFP-B gefördert werden und das Grundbudget der AktivRegion nicht belasten, bei der „Umnutzung“ erfolgt die Antragstellung über die AktivRegion und wird auch mit 35% gefördert.

Herr Amelung berichtet weiter, das Projekt „Steine verraten Geheimnisse“ strebt derzeit einen kommunalen Träger an, wenn die Förderbedingungen sich nicht noch zu Gunsten privater Antragsteller ändern. Herr Riedel vervollständigt, dass gegenwärtig Drittmittel eingeworben werden, so haben die Sparkasse und die Sparkassenstiftung bereits fest Mittel zugesagt. Die Kofinanzierung über die Gemeinden fehlt noch, vielleicht sind Eigenleistungen möglich. Insgesamt befindet sich das Projekt aber auf einem guten Weg.

In der Planung für 2010 ist bereits die Messe „Boot & Freizeit“ der ancora Marina in Neustadt, diese möchte die Messe erstmals wieder selbst ausrichten, der Förderantrag kommt vermutlich im Januar/Februar 2010.

Aktuell ist der Projektantrag des Fischereivereins Ortmühle: Ein sich bis Sommer 2010 noch in Fahrt befindlicher Holzkutter soll erworben und zum Museums- und Traditionsschiff umgebaut werden. Liegeplatz soll der Kommunalhafen in Heiligenhafen werden. Das LLUR hat den Antrag bereits vorgeprüft und einen übergeordneten Charakter festgestellt, die Förderhöhe beträgt daher 50% aus EFF-Mitteln. Die Projektkosten betragen ~157.000 €, davon entfallen auf die Anschaffung 100.000 € und auf den Umbau 50.000 €.

Die EFF-Mittel der Jahre 2007, 2008 und 2009 müssen bis 04/2010 (Mittelaus 2008) bzw. 06/2010 verausgabt werden, da sie aus den Jahren 2007-09 übertragen wurden und nach dieser Frist die Bindung an die Aktivregion verlieren. Herr Paustian fügt hinzu, dass sich der Arbeitskreis Fischerei am 12.11. trifft und dann vermutlich das Projekt verabschieden wird. Die entsprechende Richtlinie zur Förderung ist noch nicht beschlossen, wirft Herr Amelung ein und diese ist Voraussetzung zur Bewilligung der Fördermittel seitens des LLUR. Herr Paustian fährt fort, die Ausschreibung des Fischereierlebnisweges ist fertig, die Angebote sind eingegangen und es wird in Kürze darüber entschieden.

Des Weiteren stand am 15./16.10. Besuch aus der schwedischen LEADER-Region Blekinge an. Diese Region und unsere AktivRegion haben viele gemeinsame Ansätze und Probleme, so dass eine Zusammenarbeit für beide Gruppen denkbar wäre. So wurde z. B. der „Bräknetrampen“, ein jährliches Fahrradfestival entlang des Flusses Bräkne organisiert, um der Bevölkerung die Projekte entlang des Flusses näherzubringen. Die Finanzierung der Projekte ist in Schweden etwas anders organisiert, da sei auf drei Säulen ruht. Neben den EU- und staatlichen Mitteln wird die ehrenamtliche Arbeit bewertet und zur Kofinanzierung herangezogen. So wird die ehrenamtliche Arbeit deutlich höher eingeschätzt und es entsteht eine bessere Bürgerbeteiligung. Herr Hoffmann findet, dies ist eine gute Anregung für das Gespräch mit dem Ministerpräsidenten. Auch Herr Hahn beurteilt den Ansatz als sehr gut, da die Motivation für Projekte, z. B. von Vereinen und Verbänden, die viel ehrenamtliche Arbeit voraussetzen, sehr viel größer wird.

Als erster Schritt soll nun ein Gegenbesuch der PG Radwege in Schweden erfolgen, auch um die Teilnahme einer größeren Gruppe am Bräknetrampen 2010 vorzubereiten. Auch die Arbeitskreissprecher sollten nach Blekinge reisen, um gemeinsame Themen zu identifizieren. Gemeinsame Konzepte sind als kommunales Projekt mit der LAG als Träger zu 55% förderfähig. Herr Hoffmann weist auf die E-Mail von Frau Kleber vom MLUR hin,



nach der nur die Anbahnung von Projekten, nicht aber der reine Austausch von Informationen förderfähig ist.

Auf Bitte von Herrn Hoffmann stellt Herr Amelung noch einmal kurz die bereits beschlossenen Projekte und den Stand der Dinge vor.

Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer

Das Projekt ist abgeschlossen, am 27.09. fand in Burg die Übergabe der Zertifikate im Rahmen eines Pressetermins statt. Einige der Natur- und Landschaftsführer haben bereits Vermarktungsstrategien für ihr Angebot entwickelt und nutzen ihre Ausbildung.

Pilgerweg

Der Bewilligungsbescheid wurde verschickt und am 28.10. der Kooperationsvertrag zwischen den beiden beteiligten AktivRegionen Wagrien-Fehmarn und Innere Lübecker Bucht unterschrieben. Die Arbeiten können nun beginnen, der Weg soll am 24./25.07.2010 eröffnet werden.

AnrufBus

Der Antrag ist fertig und geht heute an Herrn Wolff. Einwurf Herr Hahn: Ist das Problem der Schülerbeförderung geklärt? Herr Hoffmann antwortet, dass dies nicht der Fall ist, das Problem muss auf Initiative der Bürgermeister der betroffenen Gemeinden geklärt werden.

NUOLI 12

Der Zeitplan des Projektes musste an die GAK-Mittel angepasst werden, die Arbeiten können aber bis zum 15.11. nicht abgeschlossen werden. Frau Meyer vom LLUR hat die Mittel in 2011 übertragen können, der Verein muss die Kosten nun vorfinanzieren und rechnet dann im Januar 2011 ab.

Reetneueindeckung Museumshof Lensahn

Die Eindeckung des Daches ist in Arbeit, es gibt eine kleine Verlängerung, da unvorhergesehene Schäden am Dachstuhl und Schornstein auftraten. Die erste Dachhälfte ist aber bereits fertig gestellt.

Ponyführerschein

Das Projekt wurde bis Frühjahr 2010 zurückgestellt, die Zeit war für die umfangreichen Arbeiten doch zu kurz.

5. Berichte aus den Arbeitskreisen

Folien 14 -15

Umwelt, Natur, Energie- und Landwirtschaft

Herr Scholz berichtet, dass im Haus der Natur in Cismar das letzte Treffen am 20.10. stattgefunden habe. Thema waren die stationären Fledermausdetektoren. Am Tag zuvor war der NDR-Hörfunk zu Gast und hat eine Reportage zu dem Projekt produziert, dies spiegelt auch das große Medieninteresse am Thema Fledermäuse wider. Der Projektantrag wird nun erstellt und im Dezember im Vorstand vorgestellt werden. Das Projekt „Seegrassbehandlung“ ist ebenfalls in Arbeit.

Tourismus und Kultur

Herr Riedel ergänzt nur noch, dass die letzte Sitzung des Arbeitskreises am 14.10. stattgefunden hat, dort wurden die bereits erwähnten Projekte „Kunsthof Rauhenberg“ und „Holsteiner Zucht“ vorgestellt.

Wirtschaft und Verkehr

Das letzte Treffen fand am 26.10. in einem leider sehr übersichtlichen Kreis statt, berichtet Herr Heino. Herr Hindenburg von der egoh referierte zum Thema Breitbandversorgung in der Region, ein anderes Thema waren die ländlichen Wege.



Herr Amelung möchte die Radwegedatenbank der TASH gern für die ländlichen Wege übernehmen, um ein einheitliches Aufnahmesystem zu schaffen. Die Erfassung soll dann im Laufe des Winters geschehen.

Soziales Leben und Wohnen

Herr Bauer teilt mit, dass das letzte Treffen am 21.09. stattfand. Das Projekt „Mehrgenerationenbewegungsplätze“ wurde dort verabschiedet und Frau Räther-Ahrendt vom Lotsendienst Altenholz informierte die Teilnehmer über dieses Projekt. Nun soll eine Projektskizze für ein eigenes Projekt Lotsendienst für die Region erstellt werden.

Fischerei

Herr Paustian hat seinen vorherigen Anmerkungen nichts mehr hinzuzufügen.

6. Projektanträge

a. Mehrgenerationenbewegungsplätze

Folien 16-29

Frau Burow stellt das Projekt „Mehrgenerationenbewegungsplätze“ vor. Zwei dieser Plätze sollen unter der Trägerschaft der Stadt Fehmarn in Fehmarn/ OT Burg und Großenbrode entstehen. Die Kosten betragen insgesamt 57.257 €, es wird eine 55%ige Förderung in Höhe von 26.586 € beantragt.

Herr Wolff fragt nach, ob die späteren Unterhaltungskosten mit eingeplant wurden. Laut Frau Burow ist dies der Fall. Die Bauhöfe der Gemeinden werden dies erledigen. Was ist, wenn andere Gemeinden später noch einen solchen Platz haben möchten, fragt Herr Riedel, ist ein gleiches Projekt noch einmal förderfähig? Herr Amelung antwortet, dass der Vorstand das Entscheidungsgremium für die Mittelvergabe in der AktivRegion ist. Wenn also ein zweiter Antrag für einen Bewegungsplatz positiv beschieden wird, ist er auch förderfähig. Das Thema „Bewegungsplatz“ wird zurzeit auch in mehreren Gemeinden behandelt. Der Antrag wird im Vorstand einstimmig verabschiedet.

b. Radwegneubau Gahlendorfer Strand – Klausdorf

Folien 30-35

Auch dieser Projektantrag der Stadt Fehmarn wird von Frau Burow vorgestellt. Am Ostufer Fehmarns soll ein Radweg entlang der Küste neu gebaut werden, eine ca. 800 m lange Lücke im Ostseeküstenradweg zu schließen. Bisher führt der Weg über einen 4 km langen Umweg ins Binnenland. Auch der Weg „Fehmarn-Rund“ würde von dem Neubau profitieren. Herr Amelung merkt an, dass das Thema im Arbeitskreis kontrovers diskutiert wurde. Die Förderung eines Radweges würde einen Präzedenzfall in der Infrastruktur darstellen. Andererseits sind die Mittel für die Wegebauförderung sehr knapp, Radwege werden derzeit überhaupt nicht gefördert. In diesem Fall überwiegt der Lückenschluss und damit die touristische Maßnahme aber über den Aspekt der Infrastrukturförderung. Herr Rahmberg betont, dass der jetzt bestehende Trampelpfad stark frequentiert wird und ein hohes Gefährdungspotential aufweist. Ohne einen Wegeneubau müsste der Weg gesperrt werden. Herr Riedel wirft ein, dass unter dem gleichen Gesichtspunkt der Verbesserung bzw. des Lückenschlusses des Ostseeküstenradweges weitere Wege gefördert werden könnten. Herr Amelung fährt fort, es seien wichtige Eckpunkte für eine Förderung, dass es dort bisher keinen Weg gibt, es kein Straßenbegleitender Radweg ist, der Weg der Wertschöpfung des Tourismus dient und der Ostseeküstenradweg bundesweit vermarktet wird. Es handelt sich also eher um eine touristische denn eine infrastrukturelle Maßnahme.



Herr Siewers möchte wissen, wie breit der Weg geplant ist und wie die Besitzverhältnisse sind. Laut Frau Burow wird der Weg auf 2,50 m ausgebaut werden und wird es langfristige Pachtverträge für den Grund geben. Herr Wolff weist darauf hin, dass es für alle Projekte eine Zweckbindungsfrist von 12 Jahren gibt, somit muss das Land für mindestens diese Zeit angepachtet werden. Zudem schlägt er vor, dass der gesamte Ostseeküstenradweg in der AktivRegion untersucht werden sollte, da dieser landes- und bundesweit vermarktet wird und weiter Unterstützung für den Ausbau benötigt wird.

Herr Langbehn möchte wissen, inwieweit der geplante Radweg von der Steilküste beeinträchtigt wird. Laut Herrn Amelung ist ein ausreichend breiter Streifen zur Küste vorgesehen. Herr Hahn fügt hinzu, dass im Arbeitskreis argumentiert wurde, es gäbe in diesem Bereich sehr viele große Steine, die den Abbruch verlangsamen. Herr Riedel stimmt Herrn Wolff voll zu, dass die Problematik des Ostseeküstenradweges in den Arbeitskreisen thematisiert werden sollte, da einige Wegstrecken nicht so gut sind. Vielleicht wäre der Ausbau dann sogar für ein Leuchtturmprojekt gut. Herr Wolff fügt hinzu, dass die Beschilderung nicht als Leuchtturm förderfähig ist.

Herr Hahn schlägt eine Zustimmung unter der Bedingung der Nachhaltigkeit vor.
Das Projekt wird einstimmig angenommen.

7. Anfragen und Mitteilungen

Folien 36-41

Herr Amelung weist auf die verteilte Umfrage des von-Thünen-Instituts hin, die der Vorstand der AktivRegion auf Bitte des Projektleiters des Instituts; Herrn Pollermann, ausfüllen soll. Zudem gibt es Ausschreibungen und Veranstaltungen des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der eon|Mitte. Die nächsten Termine stellen sich wie folgt dar: Am 03.12. steht die nächste Vorstandssitzung an, auf Nachfrage erklärt sich der Vorstand einverstanden, dass die bisherige Regelung – jeden ersten Donnerstag im Monat Sitzung, wenn diese nicht abgesagt wird – beibehalten wird. Die darauffolgende Sitzung wird dann am 07.01.2010 durchgeführt.

Herr Hoffmann schließt die Sitzung um 19:50 Uhr und dankt den Teilnehmern herzlich für ihre Mitarbeit.